



Bar, Café, Mini-Markt: Attraktives Angebot im Paese Ritrovato.

Foto: zvg

Ein neuer Ansatz für die **Pflege von Menschen mit Demenz**

Besuch im Paese Ritrovato der Cooperativa Meridiana in Monza, Italien.

Im vergangenen Jahr hatte eine Delegation des Kompetenzzentrums Alter der Fachhochschule Südschweiz (SUPSI) die Gelegenheit, das Paese Ritrovato zu besuchen. Dabei handelt es sich um ein innovatives Projekt der Cooperativa Meridiana in Monza, Italien.

Innovatives Wohnmodell

Das Paese Ritrovato ist ein Wohnmodell, das über den traditionellen institutionellen Ansatz hinausgeht. Es orientiert sich an internationalen Erfahrungen, beispielsweise im Demenzdorf De Hogeweyk in den Niederlanden (Van den Berg, 2011), und passt diese an den italienischen Kontext an. Das Dorf ist wie ein echtes Dorf konzipiert und verfügt über Räumlichkeiten, die Autonomie, Sicherheit und Teilhabe fördern sollen. Die Wohnräume umfassen acht Wohnungen, von denen jede acht Bewohnende in Einzelzimmern mit eigenem Bad beherbergt, sowie verschiedene Gemeinschaftsräume, darunter Wohnzimmer und eine grosse Küche mit Esszimmer.

Die Aussenbereiche umfassen einen zentralen Platz mit Orten der Geselligkeit wie Bar, Theater, Kirche, Bibliothek und Geschäfte sowie Grünflächen mit Gemüsegärten und Parks. Diese Angebote fördern die soziale Interaktion, den Kontakt mit der Natur und die sensorische Stimulation.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf die Gestaltung der Räume und Objekte, die aufgrund ihrer wahrnehmungsbezogenen Eigenschaften ausgewählt wurden. Sie sollen Aktivitäten fördern und den Alltag intuitiver und spontaner

gestalten. Die zugrunde liegende Philosophie besteht darin, ein familiäres und beruhigendes Umfeld zu schaffen, in dem jede Person ihre verbleibende Selbstständigkeit in Freiheit leben kann, eine aktive Rolle innerhalb der Gemeinschaft beibehält und gleichzeitig die notwendige Unterstützung erhält.

Personenzentrierter Ansatz

Die Vorlieben, Bedürfnisse und Lebensgeschichten der Bewohnenden bestimmen die Pflegeentscheidungen und die täglichen Aktivitäten im Paese Ritrovato. Während einige Menschen gerne im Garten spazieren gehen, nehmen andere an kreativen Workshops oder geselligen Aktivitäten auf dem zentralen Platz teil. Die Gewährleistung der Bewegungsfreiheit ist nicht nur ein therapeutisches Ziel, sondern auch ein grundlegendes ethisches Gebot. Es ist eng mit der Würde und Selbstbestimmung des Menschen verbunden. Das interprofessionelle Team vermeidet Einschränkungen durch übermässigen Schutz und fördert stattdessen das Zugehörigkeitsgefühl, um das Risiko der sozialen Isolation zu verringern.

Psychosoziale Interventionen

Ein besonders wichtiger Aspekt betrifft die Prävention von «behavioralen und psychologischen Symptomen der Demenz» (BPSD). Der gewählte Ansatz basiert hauptsächlich auf psychosozialen Interventionen, wobei die Ergotherapie eine zentrale Rolle spielt. Sie wird durch Musiktherapie, Kunsttherapie und angepasste körperliche Aktivitäten ergänzt. Diese personalisierten Massnahmen zielen darauf ab, die verbliebenen

Fähigkeiten zu fördern, die Teilnahme an sinnvollen Aktivitäten zu unterstützen und das emotionale Wohlbefinden zu stärken. Dadurch werden Stress und dysfunktionales Verhalten reduziert.

Lehrreiche Erfahrung

Der Besuch bot Lehrenden, Forschenden und Studierenden eine wichtige Gelegenheit zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung. In einem Kontext, in dem Demenz eine zunehmend grosse Herausforderung für die öffentliche Gesundheit darstellt, ist das Paese Ritrovato ein Referenzmodell für die Neugestaltung von Dienstleistungen für Menschen mit Demenz und ihre Familien. Die Herausforderung für die Zukunft besteht darin, diese Prinzipien in die tägliche Praxis umzusetzen sowie in Ausbildung und angewandte Forschung zu investieren, um Lösungen zu entwickeln. ■



Literatur

Van den Berg, W. (2011). De Hogeweyk: A New Vision for Dementia Care. *Journal of Dementia Care*, 19(6), 12-14.



Christian Pozzi

Dozent an der Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana, Doktorand im Bereich öffentliche Gesundheit an der Universität Mailand Bicocca.

✉ christian.pozzi@supsi.ch